

Werner Handrick

akademischer Titel: Prof. Dr. med. habil.

Prof. in Leipzig: 1994-2001 apl. Professor für Pädiatrie mit dem Schwerpunkt Infektiologie und Infektionsimmunologie

Fakultät: Medizinische Fakultät

Lehr- und Forschungsgebiete Pädiatrie, Infektiologie, Infektionsimmunologie, Bakteriologie, Neonatologie

weitere Vornamen: Reinhard

Lebensdaten: geboren am 13.11.1939 in Dauban/Oberlausitz
gestorben am 08.07.2018 in Leipzig

Konfession: evangelisch-lutherisch

Vater: Arbeiter

Mutter: Hausfrau

Lebenslauf: Abitur 1958 in Niesky
1958-1964 Studium der Humanmedizin in Leipzig
1964 Promotion
1964-1970 Pflichtassistent bzw. Assistent am Institut für Medizinische Mikrobiologie und Epidemiologie der Universität Leipzig
1970 Facharzt für Mikrobiologie
1970-1975 Facharztweiterbildung an der Universitätskinderklinik Leipzig
1975 Facharzt für Kinderheilkunde
1970-1979 Leiter des Bakteriologischen Labors der Universitätskinderklinik Leipzig
ab 1970 Aufbau des Arbeitsgebietes für Pädiatrische Infektiologie in der Klinik mit Schwerpunkt neonatale Infektionen
1982 Habilitation und Ernennung zum Oberarzt der Universitätskinderklinik Leipzig
in den 1980er Jahren Studienaufenthalte in Lyon (mehrfach), Helsinki/Tampere, Kiel und München
1994/95 Berufung zum Hochschuldozenten und zum apl. Professor für Pädiatrie mit dem Schwerpunkt Infektiologie und Infektionsimmunologie
2001 Aufhebung des Arbeitsvertrages mit dem Universitätsklinikum wegen inzwischen unzumutbarer Arbeitsbedingungen
seit 2001 wissenschaftlicher Beirat im Institut für Medizinische Diagnostik Oderland in Frankfurt/Oder

Qualifikationen: Promotion 1964 in Leipzig zum Dr. med, Titel der Arbeit: Über den alterns- und geschlechtsabhängigen Betrag des anorganischen Phosphors im menschlichen Blutserum

Promotion B 1982 in Leipzig im Fach Pädiatrie zum Dr. sc. med. (1991 umgewandelt in Dr. med. habil.), Titel der Arbeit: Prospektive Untersuchungen zur Bedeutung von bakteriologischer Diagnostik, Antibiotika-Regime und Krankenhaushygiene für die Bekämpfung neonataler Infektionen

Facultas docendi für Pädiatrie 1984

Funktionen und Mitgliedschaften:

Mitglied der Gesellschaft für Pädiatrie der DDR, ab 1990 der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde (später für Kinder- und Jugendmedizin)
1983 Einladung zur Gründungsveranstaltung der European Society for Paediatric Infectious Diseases (ESPID) nach München, jedoch Reiseverbot seitens der DDR-Behörden
1993-1999 Vorstandsmitglied der ESPID (Schatzmeister)
Gründungsmitglied, später Mitglied des Beirates bzw. 2. Vorsitzender und von 1999-2001 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie (DGPI)
Aktives Mitglied der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie e.V.
Über mehrere Jahre Mitglied der Kommission für fachliche Zusammenarbeit der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, der Kommission für Infektionskrankheiten und Impfungen der Akademie für Kinderheilkunde und Jugendmedizin e. V. sowie Prüfer bei der Sächsischen Landesärztekammer für das Fach Medizinische Mikrobiologie
(Mit-)Veranstalter folgender überregionaler bzw. internationaler Tagungen:
1993 zusammen mit FB Spencker Ausrichter des 2. DPGI-Kongresses in Leipzig
1999 Initiator des ersten „Infektiologischen Intensivkurses der DGPI“ in Eisenach, der von da an jährlich an verschiedenen Orten durchgeführt wird

Ehrungen: 2009 Ehrenmitglied der DGPI
2011 wurden ihm und Prof. Christian Tauchnitz das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse für den Einsatz auf dem interdisziplinären Gebiet der Infektionsmedizin mit dem Schwerpunkt des rationellen Einsatzes von Antibiotika verliehen

Publikationen: etwa 600 Publikationen als Erst-, Ko- und Senior-Autor in wissenschaftlichen medizinischen Zeitschriften (in PubMed sind 232 gelistet) und jeweils ein bis zwei Beiträge in 12 wissenschaftlichen Büchern
Autor bzw. (Mit-)Herausgeber folgender Bücher:
Tauchnitz C, Handrick W: Rationelle antimikrobielle Chemotherapie. 3. und 4. Aufl., J. A. Barth, Leipzig, 1986 und 1989
Handrick W, Roos R, Braun W (Hrsg.): Fetale und neonatale Infektionen. Stuttgart, Hippokrates, 1991
Handrick W: Fieber unklarer Genese : Definitionen, Hinweise, diagnostisches Vorgehen. Unter Mitarbeit von Gisbert Menzel. Stuttgart, Wiss. Verl.-Ges., 2006
(Publikation in polnischer und russischer Übersetzung 2008)
Wesentliche Mitarbeit am „DPGI-Handbuch Infektionen bei Kindern und Jugendlichen“, 1. bis 7. Auflage 1995-2018, Futuramed, München
Wesentliche Mitarbeit an: Hoepffner W (Hrsg.): Pädiatrie in Schlagworten. Handbuch der Diagnostik und Therapie. Empfehlungen und Erfahrungen der Universitätskinderklinik Leipzig. 1. Aufl. Verlag für Medizin Dr. Ewald Fischer, Heidelberg, 1992, 2., völlig neu bearb. Aufl., Barth, Heidelberg, 1999

Nachweis von Publikationen: <http://d-nb.info/gnd/107126702>
<http://www.pubmed.com>
www.biomedexperts.com

Referenzen und Quellen:

Raue W, Spencker FB: Prof. Dr. med. habil. Werner Handrick zum 65. Geburtstag. Ärzteblatt Sachsen 2004, Heft 11, S. 529
Klug W: Ministerpräsident Tillich überreicht Verdienstorden. Ärzteblatt Sachsen, H. 9/2011, S. 505
Eigene Angaben zum Lebenslauf (März 2009)
Hoepffner W, Kunze W, Borte M: Nachruf für Prof. Dr. med. habil. Werner Handrick *13.11.1939 †08.07.2018. Ärzteblatt Sachsen 2018 im Druck

bearbeitet/geändert: 11.4.2009 / 29.7.2018 wolfgang.hoepffner@web.de

